NACHRICHTEN AG

20. Juni 2025

Parksituation in Babelsberg: Neue Ausweisregeln ab 30. Juni!

Potsdam: Ab 30. Juni 2025 müssen Anwohner Parkausweise beantragen. Gebühren steigen, neue Regelungen in Babelsberg.

Potsdam, Deutschland - In Babelsberg wird es bald ernst für alle Anwohner: Ab dem 30. Juni werden in Teilen des beliebten Stadtteils neue Anwohnerparkzonen eingerichtet. Doch der Weg zum Parkausweis ist alles andere als klar. Wie Tagesspiegel berichtet, können die benötigten Parkausweise zwar online beantragt werden, jedoch erst nach der Aufstellung der erforderlichen Straßenschilder. Eine klare Regelung für kurzfristige Parkplätze in der Zwischenzeit fehlt jedoch, was die Anwohner in eine ungewisse Lage bringt.

Die Beantragung selbst gestaltet sich zwar unkompliziert: Pro Person darf ein Fahrzeug angemeldet werden, die Ausweise werden bequem per E-Mail verschickt. Die ersten Abholtermine

sind jedoch erst ab dem 8. Juli verfügbar, sodass Anwohner, die nach dem 30. Juni parken möchten, möglicherweise in die ڎKnöllchen-Falleڎ tappen könnten ج ganz ohne Parkausweis und ungewiss, welche Bußgelder drohen.

Die Kosten des Anwohnerparkens

Ein weiterer Aspekt, der für Diskussionen sorgt, sind die Gebühren für die Anwohnerparkplätze. Ab dem zweiten Halbjahr 2025 werden diese drastisch erhöht. Wie RBB24 berichtet, klettert der Preis für einen Jahresparkauweis von zuvor 30 Euro auf unglaubliche 145 Euro. Ein zweijähriger Parkausweis kostet sogar 275 Euro. Diese Preiserhöhung ist die erste Anpassung seit 1993 und geht einher mit einer gesetzlichen Anpassung des Straßenverkehrsgesetzes aus dem Jahr 2020.

Besonders für Menschen mit Schwerbehindertenausweis gibt es allerdings einen finanzielle Entlastung: Die Gebühr wird bei Vorlage eines entsprechenden Nachweises um 50 Prozent gesenkt. Ein weiterer Punkt, der wichtige Informationen zur Abholung des Ausweises liefern kann, sind die erforderlichen Unterlagen, die im Bürgerservicecenter vorzulegen sind. Dazu zählen unter anderem der Personalausweis und die Zulassungsbescheinigung des Fahrzeugs. Weitere Details hierzu hat die Stadt auf ihrer Webseite zusammengetragen.

Politische Entwicklungen und Veränderungen

Abseits des Anwohnerparkens gibt es in Potsdam auch politisch spannende Entwicklungen: Severin Fischer wird als OB-Kandidat von der SPD für die Neuwahl am 21. September vorgeschlagen. Fischer, der aktuell als Staatssekretär für Wirtschaft, Energie und Betriebe in der Berliner Senatsverwaltung tätig ist, soll die Partei bei der Abstimmung am 5. Juli vertreten. Ein weiteres politisches Schwergewicht ist Wilfried Peters, der als neuer Verfassungsschutzchef in Brandenburg eingesetzt wird. Die

Bürger können sich also nicht nur mit den Parkausweisen auseinandersetzen, sondern dürfen auch gespannt auf die Entwicklung im politischen Bereich blicken.

Bleiben Sie also dran, wie sich die Situation rund um das Anwohnerparken in Babelsberg weiterentwickelt. Ob die neuen Regelungen für weniger Stress sorgen oder eher zusätzliche Unsicherheiten schaffen ج das bleibt abzuwarten.

Details	
Ort	Potsdam, Deutschland
Quellen	• www.tagesspiegel.de • vv.potsdam.de • www.rbb24.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net